

Direktion für Bildung und Kultur
Baarerstrasse 19
Postfach
6301 Zug

per Mail: info.dbk@zg.ch

Rotkreuz, 4. Juli 2023

**Änderung des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule Zug vom 28. Februar 2013
(BGS 41 4.41)**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Stephan Schleiss
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zum Kantonsratsbeschluss betreffend Änderung des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule Zug Stellung zu nehmen. Wir danken der Direktion für Bildung und Kultur für die uns ermöglichte Vernehmlassung.

Die vorliegenden Anpassungen wurden aufgrund des Projekts «Anstellungsbedingungen» angestossen. Für die Mitte ist es eine logische Konsequenz, dass in der Folge auch die notwendigen Modernisierungsschritte bei den Anstellungen der Pädagogischen Hochschule vorgenommen werden.

Wir begrüssen es, dass im gleichen Zuge diverse Modernisierungen der Begrifflichkeiten vorgenommen werden, ein Kompetenzausbau bei Hochschulrat und Hochschulleitung stattfinden soll und dass die Unabhängigkeit von Forschung und Lehre bekräftigt wird.

Allerdings wird aus Sicht der Mitte die Notwendigkeit zur Unterscheidung von Hochschulpersonal und den anderen kantonalen Mitarbeitenden, sei es aus der Verwaltung oder zu den Lehrpersonen, zwar mehrfach proklamiert, die Plausibilisierung dieser Feststellung findet jedoch ungenügend statt. Das erfolgreiche Projekt «Anstellungsbedingungen» schafft einen modernen Rahmen für kantonale Mitarbeitende mit den Profilen einer unterrichtenden Person, genauso wie von jemandem aus der Verwaltung. Aus unserer Sicht sind die Parallelen von unterrichtendem Personal der PH zu unterrichtendem Personal an den Schulen, bzw. von Verwaltungspersonal in beiden Einheiten nach wie vor gegeben.

Die Mitte stellt in Frage, dass die Begrifflichkeit «Zusatzausbildung» tatsächlich in «Weiterbildung» enthalten ist und damit ersatzlos gestrichen werden könnte.

Die aktive Integration von Dozierenden und Studierenden in die entsprechenden Gremien kann durchaus sinnvoll sein. Wir fragen uns jedoch, an welcher Stelle die Gemeinden und dabei insbesondere die Abnehmerschulen in die Prozesse und Gestaltung eingegliedert werden. Hat sich



der Regierungsrat überlegt, auch diese wichtige Gruppe durch einen beratenden Einsitz im Hochschulrat abzuholen?

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Die Mitte Kanton Zug

Peter Rust
Präsident

Kim Gunkel
Geschäftsführerin

Zur Kenntnis an:

- Regierungsrätin Thalmann-Gut Silvia (per E-Mail)
- Regierungsrätin Dittli Laura (per E-Mail)
- Regierungsrat Pfister Martin (per E-Mail)
- Präsident Rust Peter (per E-Mail)
- Fraktionschef Iten Fabio (per E-Mail)